



Neue Tätigkeit gesucht? Wir brauchen Verstärkung!

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Wir bieten Ihnen anspruchsvolle Tätigkeiten bei der Stadtverwaltung Luckenwalde.
Aktuelle Stellenangebote finden Sie immer unter www.luckenwalde.de/stellenangebote.

Stadt Luckenwalde

Wir suchen Verstärkung!

Für unser Amt „Bildung, Jugend und IT“ möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Amtsleitung (m/w/d)

einstellen.

Wir bieten Ihnen eine langfristige Beschäftigung mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Die Stelle ist eine Vollzeitstelle. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden. Für diese Tätigkeit wird eine Vergütung aus der Entgeltgruppe 12 TVöD/VKA gezahlt. Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts wird ausdrücklich vorbehalten.

Wir bitten bis zum 07.08.2022 um die Übersendung vollständiger und aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.luckenwalde.de/stellenangebote

Stadt Luckenwalde

Mitarbeiter gesucht!

Als Verstärkung für das Team im Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeitung Beitrags- und Grundstücksverwaltung (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine langfristige Beschäftigung mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Die Stelle ist eine Vollzeitstelle. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden. Für diese Tätigkeit wird eine Vergütung aus der Entgeltgruppe 6 TVöD/VKA gezahlt. Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts wird ausdrücklich vorbehalten.

Wir bitten bis zum 21.08.2022 um die Übersendung vollständiger und aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.luckenwalde.de/stellenangebote

AUS DEM INHALT

Öffentliche Ausschreibung: Verkauf Grundstück mit Einfamilienhaus.....**Seite 2**

Activity-Park für den Ortsteil Kolzenburg geplant**Seite 4**

Eigene Instagram-Seite für Kinder- und Jugendbeteiligung geht an den Start**Seite 5**

Abschied von der letzten Bären-Dame im Luckenwalder Tierpark**Seite 6**

NEUES AUS DEM RATHAUS

Rufbus in Luckenwalde

Buchungszeiten: Montag – Freitag 18:00 – 21:30 Uhr / Wochenende/Feiertage 8:30 – 21:30 Uhr
Die Bestellung kann über einen Anruf 03371 628181, online (<http://www.vtf-online.de/rufbusapp/>) oder die RufbusApp täglich zwischen 5:00 und 17:00 Uhr, spätestens 60 Minuten vor

Buchungszeitpunkt, erfolgen. Fahrten am Wochenende und an Feiertagen zwischen 08:30 und 9:30 Uhr müssen bis 17:00 Uhr des vorangegangenen Tages angemeldet werden. Die Fahrt kostet für den Nutzer VBB-Tarif (auch 9-Euro-Monatsticket) + 1 EUR Komfortzuschlag.



Sprechzeiten Luckenwalder Schiedsstellen

2. und 16. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr in den Raummodulen auf dem Rathausparkplatz. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294.
Postanschrift:
Markt 10, 14943 Luckenwalde.

Schiedsstelle I
Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und

Bergsiedlung) und Ortsteil Frankfelde
Schiedsperson:
Barbara Brzonkalik

Schiedsstelle II
Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg
Schiedsperson:
Björn-O. Müller

Informationen über das Corona-Virus

Das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming informiert über das Corona-Virus auf der Internetseite des Landkreises www.teltow-flaeming.de. Fragen können derzeit montags bis don-

nerstags von 8 bis 10 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 8 bis 10 Uhr an das Gesundheitsamt unter Tel. 03371 608 6100 gestellt werden. E-Mail: gesundheitsamt@teltow-flaeming.de.

Corona-Teststellen

Corona-Schnelltest für Menschen ohne Symptome in Luckenwalde:
Burgwall-Apotheke, Am Burgwall 41 (Tel. 61 41 38), montags bis freitags 8 – 10:45 Uhr und 14:30– 16:15 Uhr, samstags 10 – 11:45 Uhr, sonntags 14 – 15:45 Uhr. Keine Terminvergabe. Annahmeschluss 15 Minuten vor Schließung. Für einen kostenpflichtigen PCR-Test bitte vorher

anmelden unter Tel. 03371 614138.
Testcenter Marktkauf, Frankfelder Chaussee 7, montags bis freitags 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr, samstags 9 – 15 Uhr
Wenn Sie Symptome haben, die auf eine Corona-Infektion hinweisen, wenden Sie sich bitte telefonisch direkt an Ihren Hausarzt bzw. an das Gesundheitsamt (Tel. 03371 608 6100).

Öffentliche Ausschreibung

Auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft die Stadt Luckenwalde **ein voll erschlossenes Grundstück mit Einfamilienhaus** in Größe von 723 m² in 14943 Luckenwalde, Neue Baruther Straße 12 a, Gemarkung Luckenwalde, Flur 17, Flurstück 30. Evtl. erforderliche Beräumungs- und Umbaumaßnahmen sind vom Erwerber auf eigene Kosten durchzuführen.

Das Mindestgebot beträgt: 242.000,00 EUR.

Die Gebote sind in absoluten Beträgen zu vollen 100,00 € anzugeben. Es werden nur Angebote privater Kaufinteressenten zur Nutzung als Wohnhaus berücksichtigt.

Beschreibung:
Haustyp: massives, teilmodernisiertes Einfamilienhaus mit anteilig ausgebautem Dachgeschoss, teilunterkellert
Baujahr: vor 1925
Wohnfläche: ca. 118 m²
Zimmer: 8
Bad: 1
Gäste-WC: 1
Nebengebäude: Remise, Stallgebäude
Energiepass gültig bis: 17.05.2032

Interessenten können sich schriftlich (gern per E-Mail) melden, um eine Besichtigung zu vereinbaren. Hierfür steht Ihnen die Abteilung Beitrags- und Grundstücksverwaltung, Frau Rosin (Tel. 03371 / 672 207; Mail:

gebäudeverwaltung@luckenwalde.de), gern zur Verfügung. Diese Veröffentlichung können Sie auch auf der Internetseite der Stadt Luckenwalde sowie auf Ebay-Kleinanzeigen mit diverser Bildmaterial abrufen. Der Verkauf der Immobilie erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung, Garantie und Haftung. Alle Angaben im Beschreibungstext sind ohne Gewähr. Es steht jedem Kaufinteressenten frei, einen Gutachter zum Besichtigungstermin mitzubringen. Erwerbsangebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit deutlicher Kennzeichnung „**Gebot für Ausschreibung Einfamilienhaus Neue Baruther Straße 12a**“ bis zum 08.08.2022 einzureichen bei der Stadt Luckenwalde, Abteilung Beitrags- und Grundstücksverwaltung, Markt 10, 14943 Luckenwalde. Dem Angebot beizufügen ist die Bestätigung eines Kreditinstituts, das gemäß dem Kreditwesengesetz in Deutschland Bankgeschäfte betreiben oder Finanzdienstleistungen erbringen darf, dass im Falle des Zuschlags die Finanzierung mindestens des Kaufpreises sichergestellt ist. Der Veräußerer ist nicht verpflichtet, an bestimmte Bieter zu verkaufen. Die Entscheidung über den Verkauf trifft die Stadtverordnetenversammlung.

Luckenwalde, den 20.06.2022
Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin



Mit 3,98 Millionen vom Stadtbad zum E-Campus



Nicht ohne Stolz konnte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide verkünden, dass sich die Kühnheit ihres Stellvertreters Peter Mann wieder einmal ausgezahlt habe. Der Stadtplanungsamtsleiter kam auf die Idee, sich mit dem Luckenwalder Stadtbad, einem stadtbildprägenden Zeugnis der Moderne, um eine Förderung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu bewerben. Dabei geht es darum, das Stadtbad-Denkmal zu erhalten und gleichzeitig eine dauerhafte Nutzung durch die Kreativwirtschaft zu ermöglichen. Unter Einbeziehung des bereits als Kunstzentrum wiederbelebten E-Werks kann ein Campus entstehen, der Kunst, Technik und Energie zusammenführt und Kreative für interdisziplinäre Projekte anzieht. Gemeinsam mit der LUBA GmbH als Eigentümerin des Stadtbads und dem E-Werk-Team wurde die Idee zu einer Projektskizze unter dem Titel „E-Campus Luckenwalde“ ausgearbeitet. Sie konnte offenbar eine Jury aus Fachjurorinnen und -juroren sowie Mitglie-

dern des Deutschen Bundestags, unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Sören Bartol überzeugen. Aus 79 Bewerbungen wählte sie das Luckenwalder Projekt und 17 weitere aus ganz Deutschland aus. Die 18 Projekte werden insgesamt mit rund 75 Millionen EUR gefördert, davon 3,98 Mio EUR für das Luckenwalder Stadtbad. „Mit dieser Zusage im Rücken können wir endlich das tun, was wir schon lange wollten, nämlich einen Beteiligungsprozess starten, um ein tragfähiges zeitgemäßes Nutzungskonzept zu entwickeln, das unserem Motto „Werkstadt der Moderne“ gerecht wird“, so Peter Mann. Mit dieser Erwartung liegt er ganz auf der Linie der Bundesbauministerin Klara Geywitz: „Gerade bei den Nationalen Projekten des Städtebaus werden Flächen und Bestandsgebäude so aufgewertet, dass in und mit ihnen neues gesellschaftliches Zusammenleben entstehen kann und neue Impulse für die Stadtgesellschaft gesetzt werden.“ Für den 11. Oktober 2022 ist in Berlin die offizielle Urkundenübergabe an die Förderkommunen geplant.

Straßensperrung im Bereich Theaterstraße und Theatergasse

Vom 25. Juli bis 19. August werden die Einmündungsbereiche der Theaterstraße und Theatergasse ausgehend von der Grünstraße gesperrt. Grund dafür ist die Verlegung von Niederspannungskabeln. Das Vorhaben wird in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Bis 5. August ist zunächst die Theatergasse gesperrt und kann nur vom Kleinen Haag aus befahren werden. Im Bereich der Grünstraße kann es zu weiteren

Einschränkungen des Verkehrs kommen. Die Bushaltestelle wird in diesem Zeitraum gesperrt. Eine Information über Zu- und Ausstiegsoptionen wird rechtzeitig an der Haltestelle angebracht. Vom 5. bis 19.08. folgt die Sperrung der Theaterstraße, während die Theatergasse wieder für den Verkehr freigegeben wird. Auch die Theaterstraße ist in diesem Zeitraum nur vom Kleinen Haag aus befahrbar.

Radwegbau schreitet weiter voran

Der Ausbau des Radweges entlang der L73 zwischen Luckenwalde, Berkenbrück und Hennickendorf geht gut voran. Während der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Berkenbrück bereits seit einigen Wochen befahren werden kann, ist nun auch ein Ende der Bauarbeiten zwischen Berkenbrück und Hennickendorf absehbar. Im August sollen die Maßnahmen voraussichtlich abgeschlossen werden.

Der Ausbau des Radweges erfolgt als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Gefördert wird der Radwegbau durch Mittel des Landes Bran-

denburg. Die Förderung erfolgt aus der Richtlinie Mobilität des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung und aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Der Luckenwalder Abschnitt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative im Rahmen des Programmes Klimaschutz durch Radverkehr kofinanziert. Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal wird bei der Finanzierung des Eigenanteils durch den Landkreis Teltow-Fläming unterstützt.

i. A. Elisabeth Thiemann
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService



Endlich wieder Schach auf dem Boulevard

Pünktlich zum Start der Sommerferien kehrte endlich eine beliebte Attraktion auf den Boulevard zurück – die Schachfiguren sind wieder da. Ab sofort werden diese in verschließbaren Holzkisten direkt vor Ort permanent verwahrt und können von jedem ausgeliehen werden.

Wenn auch die Wetterbedingungen für eine Partie Freiluftschach zum Start nicht ideal waren, ließen es sich Stadtplanungsamtsleiter Peter Mann und seine Kollegin Andrea Rottke nicht nehmen, einige Züge zu wagen. Im Rahmen der Boulevardsanierung waren auch die Schachfelder denkmalgerecht in die Neugestaltung einbezogen worden. Die Corona-Pandemie verzögerte jedoch die Inbetriebnahme der Flächen und Figuren. Nun sind endlich die eigens für die Figuren angefertigten Kisten da und die Freude, dass ab sofort alle Schachinteressierten loslegen können, ist bei allen Beteiligten umso größer.

Die Schlüssel für die Holzkisten können gegen ein Pfand in Höhe von 20 Euro sowohl in der Touristinformation, Markt 11, als auch im Eiscafé 21, Breite Straße 4, ausgeliehen werden.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig und die Ausleihe ist nicht zeitlich begrenzt, sollte aber im Rahmen der jeweiligen Öffnungszeiten stattfinden.

Touristinformation

Montag/Freitag/Samstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag/Mittwoch von 10:00 Uhr bis 13 Uhr und von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

EisCafé21

Dienstag bis Sonntag von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Beim Ausleihen der Figuren hat sich jeder in ein eigens dafür vorgesehenes Heft einzutragen, sodass jederzeit nachvollzogen werden kann, wer zuletzt den Schlüssel hatte. Auch bei der Rückgabe des Schlüssels wird eine Unterschrift für den Wiedererhalt des hinterlegten Pfandes erhoben. Dazu müssen wir Ihre Daten erfassen.

*i. A. Elisabeth Thiemann
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService*



Activity-Park für den Ortsteil Kolzenburg geplant



Dem Spielplatz an der Hauptstraße im Luckenwalder Ortsteil Kolzenburg steht eine regelrechte Verschönerungsmaßnahme bevor. Schon im kommenden Jahr soll dort ein Activity-Park mit neuen Sportgeräten entstehen, der auch die vorhandenen Spielelemente integriert und um eine überdachte Sitzgelegenheit sowie neue Abfallbehälter ergänzt werden soll. Im vergangenen Jahr hatte sich der Ortsbeirat mit seiner Idee ans städtische Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt gewandt. Der Wunsch war es, eine generationenübergreifende Sport- und Spielstätte zu errichten, die in erster Linie für die Einheimischen, aber auch für Skater auf der Durchreise ein spannender Anziehungspunkt sein soll. Gemeinsam mit der Stadt wurde ein Konzept entwickelt, das auch die Vorprüfung durch die Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V. mit Bravour bestand. Der finale Antrag konnte im Dezember 2021 eingereicht werden. Anfang Juli trüdelte nun der po-

sitive Förderbescheid vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz ein. Rund 80.000 Euro sind für die Umsetzung der Maßnahme eingeplant. 75 % davon werden durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds getragen, 25 % sind Eigenmittel, aus dem städtischen Haushalt.

Für die Kolzenburger beginnt nun die heiße Phase. Ende August sollen bei einer Sitzung im Gemeindehaus insbesondere auch Kinder und Jugendliche in die Auswahl der neuen Gerätschaften für den Activity-Park beteiligt werden. Dazu werden die Ortsbeiratsmitglieder eine Vorauswahl treffen, über die dann gemeinschaftlich abgestimmt werden soll. Im Zuge der Umgestaltung wird auch die Zaunanlage erneuert und teilweise durch eine Grenzbepflanzung ersetzt. Auch die Erneuerung des Rasens auf dem Kleinspielfeld ist vorgesehen.

*i. A. Elisabeth Thiemann
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService*

Fragen zur Grundsteuerreform beantwortet das Finanzamt

Bei Fragen zur Grundsteuerreform und dem Ausfüllen der Formulare wenden Sie sich bitte an die eingerichtete Hotline unter Telefon 0331-200 600 20 bzw. an das Finanzamt Luckenwalde unter Telefon 03371 6060.

Die Mitarbeiter der Abteilung Steuern der Stadt Luckenwalde können Sie dabei leider nicht unterstützen, da sie keinen Zugriff auf das Portal „Mein Elster“ haben. Wir bitten um Verständnis.

Eigene Instagram-Seite für Kinder- und Jugendbeteiligung geht an den Start

Bereits seit einigen Jahren macht es sich die Stadt Luckenwalde zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche in wichtige Entscheidungsprozesse zu integrieren. Ob es dabei um die Anschaffung neuer Spielgeräte fürs Freibad, die Gestaltung der Jugendtreffpunkte oder die Errichtung von überdachten Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet geht – es kommt auf die Mitbestimmung der jungen Luckenwalderinnen und Luckenwalder an.

Im 1. Luckenwalder Kinder- und Jugendforum ging man im vergangenen Jahr gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung der Frage nach, in welcher Form junge Menschen gern beteiligt werden wollen. Ein häufiger Wunsch war dabei die Bündelung der jugendlichen Interessen und Themen in den sozialen Medien. Schließlich hat sich das Internet in den letzten Jahren zu einem eigenen Kommunikations- und Kulturraum entwickelt, in dem Jugendliche viel Zeit verbringen.

Da die Stadt Luckenwalde mit den bereits vorhandenen Kanälen nicht vollumfänglich die Themen abbilden kann, die für junge Menschen von besonderer Relevanz sind, war ganz klar, dass eine eigenständige Ins-



tagram-Seite kreiert werden muss. Diese ist ab sofort unter dem Namen @mischmit_luckenwalde zu finden und wird von den Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern der Stadt Luckenwalde betreut.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche thematisch da abzuholen, wo ihre Interessen liegen und so eine Brücke zu den Tätigkeiten der Stadtverwaltung zu schlagen. Der Fokus ist klar definiert: anlassbezogene Beteiligungsprojekte, Einbeziehung der Jugendlichen in die Jahres- und Ferienplanung, Bürgerhaltungsumfragen, Bewerben von Veranstaltungen und Befragungen von Interessen und Wünschen der jungen Menschen.

*i. A. Elisabeth Thiemann
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-
und Kommunalservice*

Ukraine-Hilfe: Dankeschön an die Luckenwalder Spender

Die Stadt Luckenwalde hatte ein Spendenkonto eingerichtet, um geflüchtete ukrainische Familien dabei zu unterstützen, sich in Luckenwalde einzurichten. Viele Luckenwalder haben gespendet und insgesamt konnten über 20.000 Euro gesammelt werden. Davon werden Haushaltsgegenstände, Lattenroste, aber auch Schulmaterialien für die geflüchteten Kinder gekauft. Die Dankbarkeit bei den Menschen aus der Ukraine ist groß. Mit geringen Mitteln konnten Fundfahrräder, die von den Besitzern nach vorgegebener Frist nicht abgeholt wurden, aufgerüstet werden. Gemeinsam mit gespendeten Kindersitzen bieten sie Ukrainerinnen und Uk-

rainern nun mehr Mobilität in unserer Stadt.

Vielen Dank an alle, die mit Sach- oder Geldspenden dafür gesorgt haben, dass ukrainischen Familien geholfen werden konnte!

Wir würden gerne den Kontakt zu weiteren ukrainischen Familien in Luckenwalde aufnehmen, um Bedarfe zu erfragen (z. B. Schulbücher, Schreibtische, Schreibtischstuhl). Ukrainer/ Ukrainerinnen oder deren deutsche Betreuer/Kontaktpersonen können sich unter E-Mail presse@luckenwalde.de oder Tel. 03371 672-219 melden.



VERANSTALTUNGSRÜCKSCHAU

Was bewegt die Menschen im Volltuchviertel?



Das wollte die Stadt Luckenwalde wissen und initiierte eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner. Mitarbeitende der Lokalen Konfliktbearbeitung von Demos führten im letzten Jahr rund 60 Interviews.

Eindeutiges Ergebnis: Den meisten Menschen im Volltuchviertel ist ein tolerantes Miteinander und guter Kontakt wichtig. Doch wie geht das? Das diskutierten am 25.06.2022 rund 20 Bewohnerinnen und Bewohner mitten in ihrem Viertel mit Mitarbeitenden des befragenden Instituts Demos, dem evangelischen Pfarrer Jonathan Steinker, ehrenamtlich Helfenden und Anke Habelmann von der Stadt Luckenwalde.

In Kurzform: Das Geheimrezept wurde nicht gefunden. Aber viele Zutaten zu einer guten Nachbarschaft wurden besprochen. Vor allem braucht es Begegnungen, um miteinander zu sprechen, eben auch über Konflikte.

Doch wo kann man sich begegnen, möglichst zwanglos und spontan? Da gab es schon einige Ideen, von ein paar Bänken über eine Facebook-Gruppe bis zum Kiezfest.

Und noch etwas war wichtig: Die Bewohnerinnen und Bewohner wollen informiert sein über das, was mit ihrem Viertel passiert. Zum Beispiel, dass das Volltuchviertel seit 2021 Sanierungsgebiet ist und was das eigentlich heißt.

Einige Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung haben ihr Interesse bekundet, auch über den Samstag hinaus aktiv zu sein: Zum Beispiel um beim Arbeitstreffen „Leben in Luckenwalde“ im Herbst dabei zu sein oder mal bei der Politik in der Stadtverordnetenversammlung vorbei zu schauen... Es bleibt spannend.

*i. A. Jödis Nagel
Amt Wirtschaftsförderung, Kultur
und Tourismus*

Abschied von der letzten Bären-Dame im Luckenwalder Tierpark

Im stolzen Alter von 30 Jahren ist Bären-Dame Tienchen in der Nacht auf den 11. Juli 2022 friedlich in ihrem Gehege im Luckenwalder Tierpark eingeschlafen. Bis zum Schluss kümmernten sich die Tierpfleger aufopferungsvoll um Tienchen und verwöhnten sie mit ihren Leibspeisen Avocado und Weintrauben.

Mit diesem Abschied endet nach 60 Jahren die Bärenhaltung im Tierpark Luckenwalde. 1962 hatte alles mit dem ersten Bärenpaar Lucki und Waldi begonnen. Jahrelang stand den beiden sowie dem Nachfolgepaar Lucky und Tabsi, das 1980 in den Tierpark einzog, gerade einmal der Platz zur Verfügung, den man heute als Innengehege der Gesamtbärenanlage kennt. Eine Verbesserung der Lebensumstände brachte erst die Geburt der Geschwister Bienchen und Tienchen im Jahr 1992. Eigentlich hoffte man darauf, für die beiden Bärinnen eine neue Heimat zu finden, doch in der unsicheren Nachwendezeit hatte kein anderer Tierpark oder Zoo Interesse daran, das Geschwisterpaar aufzunehmen. Der Tierpark sah keine andere Möglichkeit als beide Bären einschläfern zu lassen. Als das Luckenwalder Unternehmen mitbekamen, fingen sie an, Spenden zu sammeln und sogar bekannte Privatfernsehsender und große Tageszeitungen berichteten von der Situation. Letzten Endes

kam durch die mediale Aufmerksamkeit so viel Geld zusammen, dass davon der Bau der Erweiterung der Bärenanlage finanziert werden konnte, wie sie auch heute noch im Tierpark ist. Bienchen und Tienchen durften in Luckenwalde bleiben und gemeinsam mit ihren Eltern ihr Leben in der neuen Anlage genießen. 2009 verstarb Vater Tabsi, ein Jahr später Mutter Lucky. Tabsi kann noch heute als Präparat im Naturkundemuseum Potsdam bestaunt werden.

Elf weitere Jahre verbrachten die beiden Braunbär-Damen gemeinsam im Tierpark Luckenwalde bis Bienchen 2021 unerwartet verstarb. Seit dem Tod ihrer Schwester war Tienchen für die Besucher des Tierparks nicht mehr zu sehen, da sie den Außenbereich nicht mehr aufsuchte. Seit Mitte Juli steht nun die gesamte Anlage leer. Da die Bärenhaltung in den letzten Jahren mehrfach kritisch beäugt wurde und auch die Anlage bei weitem nicht mehr den gültigen Haltungsstandards entspricht, steht fest, dass die Bärenhaltung im Tierpark Luckenwalde beendet wird. Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes „Tiere hautnah“ ist geplant, das Areal zu einer weitläufigen Luchsanlage umzubauen und zu erweitern.

*i. A. Elisabeth Thiemann
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-
und Kommunalservice*



VERANSTALTUNGSTIPPS

Stadttheater Luckenwalde – von Dornröschen bis Zauber der Operette



► **SO | 04.09. | 20:00 Uhr**
Theatersaal
JAN JOSEF LIEFERS & RADIO DO-
RIA „Nah Tour“
Vorverkauf: 46,20 € / 40,70 € /
35,20 € (Veranstalter: Stadt Lu-
ckenwalde)

► **FR | 09.09. | 20:00 Uhr**
Theaterkeller
Boogie Royal mit dem „Bock-
Miller-Rihm-Trio“
Vorverkauf: 18,00 € (Veranstalter:
Stadt Luckenwalde)

► **SA | 08.10. | 17:00 Uhr**
Theatersaal
Zauber der Operette – Wiener
Operettenrevue
Mit international bekannten So-
listen, dem Johann Strauß Ballett
und dem Gala-Sinfonie-Orchester
Prag.
Vorverkauf: 36,00 € / 32,00 € /
28,00 € (Veranstalter: Veranstal-
tungsbüro Wunsch Hargesheim)

► **SA | 22.10. | 20:00 Uhr**
Theatersaal
Michael Hatzius – „Echsoterik“
Vorverkauf: 27,50 € (Veranstalter:
d2m berlin GmbH)

► **SO | 06.11. | 16:00 Uhr**
Theatersaal
Marshall & Alexander
„Wir sagen Danke & Adieu!“
– Die große Abschiedstournee.
Vorverkauf: 49,90 € / 44,90 €
(Veranstalter: TinaPromotion,
Klettbach)

► **FR | 11.11. | 20:00 Uhr**
Theaterkeller
Country Blues Rock and Soul im
Theaterkeller mit der Band „DE-
AN“
Vorverkauf: 18,00 €;
ermäßigt 14,00 €
(Veranstalter: Stadt Luckenwalde)

► **SA | 19.11. | 20:00 Uhr**
Theatersaal
„MOVING SHADOWS“ Preisge-
kröntes Schattentheater präsen-
tiert von: Die Mobilés & Mag-
netic Music
Vorverkauf: 44,95 € / 39,95 € /
34,95 € (Ermäßigung für Kinder,
Schüler, Studenten)
Veranstalter: Magnetic Music
GmbH Reutlingen

► **DI | 22.11. | 10:00 Uhr**
Theatersaal
„Dornröschen“ –
Ein flottes, freches Märchenmu-
sical für alle Menschen
ab 5 Jahren
Vorverkauf: 5,00 € (Veranstalter:
Stadt Luckenwalde)

► **SO | 27.11. | 16:00 Uhr**
Theatersaal
„... nicht nur zu Weihnachts-
zeit!“ Literarisches Weihnachts-
konzert mit dem Quintett des
Berliner KammerOrchester
Vorverkauf: 22,00 €; ermäßigt
16,00 € (Veranstalter: Stadt
Luckenwalde)

Bereits im Vorverkauf:

► **SA | 21.01. | 19:00 Uhr**
Theatersaal
Der kleine Prinz – Das Musical
von Deborah Sasson und Jochen
Sauter nach dem Welterfolg von
Antoine de Saint-Exupéry.
Vorverkauf: 48,00 € / 44,00 € /
40,00 € (Veranstalter: 3 FOR 1 Tri-
nity Concerts GmbH)

► **DI | 07.03. | 20:00 Uhr**
Theatersaal
Irish Heartbeat – Let's celebrate
St. Patrick's Day
Vorverkauf: 39,90 € / 34,90 € /
29,90 € (Veranstalter: Magnetic
Music GmbH, Reutlingen)

Veranstaltungen in Vorbereitung: Demnächst im Vorverkauf

► **SA | 10.12. | 15:30 Uhr**
Theatersaal
Weihnachtskonzert der Kreis-
musikschule TF
(Veranstalter:
Kreismusikschule TF)

► **DI | 13.12. | 10:00 Uhr**
Theatersaal
„Gestatten, Ebenezer Scrooge“ –
Eine Weihnachtsgeschichte
nach Charles Dickens Ensemble
der Schlossfestspiele Ribbeck
„Gestatten, Ebenezer Scrooge“ –
Eine Weihnachtsgeschichte nach
Charles Dickens Ensemble
der Schlossfestspiele Ribbeck

► **SA | 17.12. | 19:30 Uhr**
Theatersaal
Christmas Is Here – Frank Holl-
mann & Band
(Veranstalter: Produktion Frank
Hollmann)

► **SO | 25.12. | 10:00 Uhr**
Theatersaal
Weihnachts-Blues-
Frühschoppen
(Veranstalter: Stadt Luckenwalde)

► **FR | 31.12. | 16:00 Uhr**
Theatersaal
Silvesterkonzert 2022 präsen-
tiert vom Preußischen Kamme-
rorchester mit Solisten und Mo-
deration
(Veranstalter: Stadt Luckenwalde)

INFO

Eintrittskarten im Vorverkauf –
Reservierungen – Gutscheine:
Touristinformation Luckenwalde,
Markt 11, 14943 Luckenwalde,
Ø 03371 – 67 25 00 oder
Bitte informieren Sie sich aktuell
zu Terminverlegungen oder
-absagen auf unserer Homepage.
Bereits erworbene Eintrittskar-
ten behalten für die Verlegungs-
termine ihre Gültigkeit.
Tickets online: www.luckenwalde.de/onlineshop

Bürgerbeteiligung zur Fortschreibung des Klimaschutz- und Energiekonzeptes der Stadt Luckenwalde

Wie in der letzten Ausgabe der Pelikan-Post berichtet, schreibt die Stadt Luckenwalde derzeit ihr Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK) fort.

Im Rahmen der Fortschreibung sind alle interessierten Einwohnenden sowie Unternehmen aufgerufen, sich bis zum 31. August 2022 zu beteiligen. Neben einer allgemeinen Umfrage, welche in der letzten Ausgabe abgedruckt wurde, umfasst die Bürgerbeteiligung auch die Bewertung von Maßnahmen. Es handelt sich bei den Maßnahmen um Empfehlungen. Sie finden den Maßnahmenkatalog, auf den nachfolgenden Seiten. Bitte geben Sie den Fragebogen und den Maßnahmenkatalog zusammen im Rathaus ab. Die Befragung ist anonym und freiwillig. Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Sie möchten lieber online teilnehmen?

Bitte nutzen Sie die Internetadressen: <https://www.luckenwalde.de/kek-bürgerumfrage>, sowie <https://www.luckenwalde.de/kek-massnahmenkatalog> oder scannen Sie die QR-Codes, um zu dem jeweiligen Fragebogen bzw. dem Maßnahmenkatalog zu gelangen.

Unternehmen nutzen bitte die Internetadresse:
<https://www.luckenwalde.de/kek-unternehmensumfrage>.



Unternehmensumfrage



Bürgerumfrage



Maßnahmenkatalog

Für Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahre wird zu einem späteren Zeitpunkt eine gesonderte Beteiligung durchgeführt.

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
E1	Integration des Leitbildes in die Verwaltungsarbeit - Klimaschutz als Themenfeld in der Weiterentwicklung / Fortschreibung von städtebaulichen und gemeindlichen Entwicklungskonzepten	Bei der Fortschreibung und Weiterentwicklung der Konzepte der städtischen und gemeindlichen Entwicklung ist ein Bezug zum Themenfeld des Klimaschutzes herzustellen. Klimaschutz ist auf allen Ebenen notwendig und die städtische Entwicklung kann durch eine Bestärkung der Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag leisten. Die Erkenntnisse und die Ziele des Leitbildes des Klimaschutzkonzeptes sind in neue Planungs- und Strategieinstrumente zu integrieren. Die Umsetzung des Leitbildes ist regelmäßig zu überprüfen und das Leitbild ist fortzuschreiben.	Klimagerechte Gestaltung der Entwicklung der Stadt	nicht quantifizierbar, kontinuierliche Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen	Sicherung der Klimaschutzarbeit	langfristig					
E2	Umsetzung einer klimagerechten Bauleitplanung bei Neuplanungen	Die im Leitbild zum Klimaschutz definierten Ziele werden in der gemeindliche Bauleitplanung umgesetzt zur Verbesserung des lokalen Klimaschutzes. Dazu werden regelmäßig energie- und klimaschutzrelevante Anforderungen in die Bauleitplanung aufgenommen bzw. als Fachplanung berücksichtigt. - Festlegung von Regelungen zur Nutzung von Photovoltaik, Solarthermie oder Fernwärme bei neu gebauten Gebäuden, auch von Energieplushäusern und Niedrigstenergiehäusern. - Festlegung zu Rigolen- und Regenwasserzisternen und Versickerungsmöglichkeiten auf Grundstücken - Begrünung und wildtiergerechte Gärten und Grünanlagen, Umzäunungen mit Igelpassagen	Energieeinsparung und Klimafolgenanpassung durch nachhaltiges Bauen und Verkehrsreduktion	nicht quantifizierbar, kontinuierliche Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen	gering	mittelfristig					
E3	Beauftragung weiterer Energetischer Quartierskonzepte (EQK)	Die Energie- und Umweltplanung könnte als energetisches Quartierskonzept umgesetzt werden. Mit einem energetischen Quartierskonzept kann der gesamte Gebäudebestand und die technische Infrastruktur erfasst und anhand der Energieverbrauchs-kennzahlen konkrete Minderungsziele aufgezeigt werden. Mit dieser Erfahrung könnten weitere derartige Projekte umgesetzt werden und so Teilbereiche auf eine nachhaltige Energieversorgung umgestellt werden. Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier bietet eine weitere Möglichkeit zur Planung auf Quartiersebene.	Steigerung der Energieeffizienz	nicht quantifizierbar	Steigerung regionale Wertschöpfung	mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
E4	Erstellung einer nachhaltigen, intermodalen Verkehrsplanung - nachhaltige Mobilitätsstrategie	Unter Berücksichtigung bestehender bzw. noch zu bearbeitender Planungen, z.B. Verkehrsentwicklungsplan, Lärmaktionsplan, das Elektromobilitätskonzept, Radwegkonzept, EQK, ist eine nachhaltige Mobilitätsstrategie auszuarbeiten. Die nachhaltige Verkehrsplanung kann dabei aus verschiedenen Einzelkonzepten bestehen, die sich auf gemeinsame Zielstellungen, z. B. im Modal Split einigen oder in einer zusammengefassten Fassung erstellt werden. Zielstellung ist das Vermeiden von Verkehr sowie die Schaffung von geeigneten Strukturen wie dezentrale öffentliche Parkplätze, der Ausbau der Radfahrmöglichkeiten, Stadt der kurzen Wege, flächendeckende Einführung von Tempo 30 Zonen, Verbesserung des ÖPNV - Angebotes, Voraussetzungen zum Bau von Ladepunkten schaffen, das Sharingmodell ausweiten etc.	Energieeinsparung durch nachhaltige Mobilität und Steigerung der Lebensqualität	nicht quantifizierbar, kontinuierliche Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen	gering	mittelfristig					
E5	Erstellung einer regelmäßigen Treibhausgasbilanz	Die Treibhausgasbilanz ist das wichtigste Controllinginstrument zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Hier enthalten ist die Ermittlung der Verbräuche auf dem Stadtgebiet im Laufe der Jahre. Dabei wird geprüft, ob die gestellten Ziele, die Szenarien und die Einhaltung der Absenkpfade mit allen relevanten Indikatoren innerhalb des Leitbildes erreicht werden. Diese Bilanz wird alle 4 Jahre fortgeschrieben.	Controlling und Evaluierung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts auf dem Weg zu Treibhausgasneutralität im Jahr 2040	nicht quantifizierbar	nur indirekt, durch ggf. Anpassung der notwendigen Maßnahmen	kurzfristig					
E6	Nutzung des Solarkatasters und des Solatlas Brandenburg	Im Bereich der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien sind weitere geeignete Freiflächen für die Ausweisung von Solarenergienutzung (Photovoltaik und Solarthermie) zu überprüfen. Dabei auch Beratungen zur Nutzung der ermittelten Potenziale, gerade über die Dachsolarpotenziale.	Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	hoch	Steigerung regionale Wertschöpfung	mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
E7	Klimafolgenanpassungsstrategie: Untersuchung zur Auswirkung des Klimawandels	Für die Regionen des Landes Brandenburg gibt es bereits eine Klimafolgenverletzlichkeitsanalyse in Bezug auf die regionalen Auswirkungen des Klimawandels. Die Ergebnisse aus den Untersuchungen sollen für die Stadt z. B. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis aufbereitet und konkrete Handlungsschritte abgeleitet werden. Betrachtet werden sollen u. a. die Schutzgüter Mensch, Wasser, Boden, Luft und deren zukünftigen Risiken. Auch die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und eine Beachtung des Stopps oder der Umkehr von Flächenversiegelungen ist Bestandteil dieser Maßnahme. Die Wiederaufforstung mit geeigneten Bäumen spielt ebenfalls eine Rolle. Der Umgang mit Regenwassermanagement, z. B. durch Schaffung von Zisternen, Teichen oder Bodenstrukturen, die schwammartig Regenwasser aufnehmen und es im Trockenheitsfall wieder abgeben können.	Folgenabschätzung zum Klimawandel	nicht quantifizierbar, Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen	keine	kurzfristig					
G1	Energiemanagement für die eigenen Liegenschaften	Aufbau eines Energiemanagement für alle Liegenschaften mit jährlicher Erstellung eines Energieberichts. Kommunales Energiemanagement umfasst die regelmäßige Aufstellung einer Gesamtübersicht über die Energie- und Wasserverbräuche, Steckbriefe für jede Liegenschaft und Benchmark-Vergleiche sowie die Ableitung von Einsparpotenzialen und die Veröffentlichung der Energieberichte (Zusammenfassung), um damit die Vorbildrolle der Stadt zu unterstreichen. Ein wesentlicher Vorteil des kommunalen Energiemanagements ist die nachhaltige Reduktion von Energieverbrauch und THG-Emissionen sowie folglich eine langfristige Entlastung der kommunalen Haushalte durch eingesparte Kosten. Das Energiemanagement ist durch einen Energiemanager einzuführen.	Energie- und Kosteneinsparung, Vorbildwirkung	10 % bis 30 % Einsparung in den eigenen Liegenschaften	hohe Einsparung	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
G2	Festlegung von Baustandards für Neubau und Sanierung	Gemeindeeigene Bauten sind unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit nach den bestmöglichen energetischen Standards zu planen und auszuführen (beispielsweise Nullemission). Für Bauvorhaben sind regelmäßig die Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen abzuschätzen und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit solche Maßnahmen zu bevorzugen, die die geringsten negativen Auswirkungen haben. Es sollen nur solche Baustoffe und Verfahren eingesetzt werden, die eine geringe nachteilige Auswirkung auf die Umwelt haben. Der Einsatz erneuerbarer Energien ist zu bevorzugen. Die wirtschaftliche Betrachtung sollte der Lebenszykluskostenbetrachtung unterliegen. Diese Prinzipien können entweder als kommunale Richtlinie oder als Handlungsleitfaden dokumentiert werden und so auch gegenüber Planern geltend gemacht werden.	Energie- und Kosteneinsparung, Vorbildwirkung	nicht quantifizierbar, kontinuierliche Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen	mittel, Mehrkosten bei Planung und Bau	mittelfristig					
G3	Erstellung von Sanierungsplänen für kommunale Liegenschaften und Sanierungsgebieten	Aufstellen einer Sanierungsplanung für die nächsten 8 - 10 Jahre. Eine umfassende Sanierung mit Gebäudehülle, Fenster, Anlagentechnik und Brandschutz ist anzustreben. Zudem soll bei jedem bautechnischen Vorhaben die energetische Erüchtigung im Fokus stehen. Die energetische Qualität eines Gebäudes, unter anderem ermittelt anhand der spezifischen Kennzahlen, soll eine hohe Gewichtung bei der Erstellung der Sanierungsplanung haben. Grundlage dieser Sanierungspläne sind Gebäudeanalysen.	Energie- und Kosteneinsparung, Vermeidung von THG	hoch	hohe Einsparung bei Umsetzung	langfristig					
G4	Umstellung der Heizungsanlagen auf klimafreundliche Wärmequellen	Der Aufbau von erneuerbaren Energien spielt für die lokale Energiewende eine zentrale Rolle. Rund 2/3 des Energieverbrauchs in den Gebäuden fällt auf den Wärmebereich. Dabei ist die Umstellung der Heizung hin zu klimaschonenden Ressourcen ein bedeutsamer Beitrag. Klimafreundliche Heizungen sind bspw. Fernwärme mit einem guten Primärenergiefaktor oder die Nutzung von Abwärme. Auch der Einsatz von Erdwärme, Wärmepumpen oder von Holzpellets sind Varianten. Die geeigneten Möglichkeiten müssen gebäude- und nutzungsspezifisch erarbeitet werden.	Energie- und Kosteneinsparung, Vorbildwirkung	hoch	hoch	mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
G5	Nutzung von Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden	Auf geeigneten Gebäuden, die einen hohen Eigenverbrauch erwarten lassen, z. B. Verwaltung oder den Schulen / Kitas / Turnhallen sind eigene Solaranlagen (PV und Solarthermie) zu errichten, bzw. sind die Dächer auch weiterhin für Anlagen Dritter (z. B. Bürgerenergiegenossenschaften oder Stadtwerke) zur Verfügung zu stellen. Dies unterstützt auch die Vorbildrolle der Stadt.	Nutzung erneuerbarer Energie, Vorbildwirkung, Senkung der Stromkosten	mittel	gering	mittelfristig					
G6	Ökostromkauf bei den eigenen Liegenschaften	Die Energiemenge, die nicht selbst erzeugt werden kann, sollte aus nachhaltigen Quellen stammen. Dabei muss beachtet werden, dass der bezogene Ökostrom hauptsächlich aus lokalen Anlagen stammt und einen Neuanlagenteil von 30 % enthält. Label hierzu sind das OK Power Label und das Grüner Strom Label. Lokale Stromprodukten können durch einen gesonderten Beitrag zur Unterstützung von Neuanlagen aufgewertet werden.	Einsparung Treibhausgase, Vorbildwirkung, lokale Wertschöpfung	hoch	gering	kurzfristig					
G7	Optimierung der Beleuchtung in den Gebäuden	Im Zuge der Sanierung von Beleuchtungsanlagen in Gebäuden und bei der Außenbeleuchtung sollte moderne energieeffiziente Technik zum Einsatz kommen (LED, Bewegungsmelder, Helligkeitssensoren, automatische Abschaltung etc.). Es wird die Verringerung des Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Verlängerung der Lebensdauer und höherem Leuchtenwirkungsgrad erzielt.	Senkung des Stromverbrauchs	bis zu 50 % abhängig von bestehender Gebäudetechnik	langfristige Einsparung Energiekosten	kurzfristig					
G8	Begrünung der Liegenschaften	Die Begrünung von Fassaden und Dächern ist ein wirksames Mittel zum Umgang mit den Klimafolgen und dem Insektensterben. Eine Kombination von Dachbegrünung und Solarnutzung ist ein sehr nachhaltiger Weg.	Vorbildfunktion, Kostenreduktion, Klimafolgenanpassung	mittel		mittelfristig					
G9	Straßenbeleuchtung	Die Straßenbeleuchtung ist ein großer Verbraucher von Energie und auch umfassend präsent. Gleichwohl gibt es für die Straßenbeleuchtung zahlreiche Möglichkeiten, den Energieverbrauch und den THG Ausstoß zu senken - Nachtabschaltungen, Dimmungen, Bezug von Ökostrom oder der Austausch von LED sind hier zu nennen. In Abstimmungen mit den Stadtwerken sollen Wege zur zeitnahen Umstellung der Straßenbeleuchtung entwickelt werden.	Effizienzsteigerung, Energieeinsparung	hoch	Anschaffung und Umstellungskosten, bei reduziertem Energieverbrauch	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
V1	Erneuerbare Energie auf stadteigenen Grundstücken für Solaranlagen, Kurzumtriebsplantagen	Im Flächennutzungsplan können Flächen ausgewiesen werden, auch für die Nutzung durch Photovoltaik oder zum Aufbau von Kurzumtriebsplantagen, da vorhandene Waldflächen sehr gering ausfallen. Eine Prüfung dieser Möglichkeiten ist durchzuführen. Dadurch besteht die Möglichkeit einer deutlichen Erhöhung der lokalen Stromerzeugung. Die bereits definierten Freiflächenanlagen sind umzusetzen.	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	hoch	gering	mittelfristig					
V2	Entwicklung eines Ökostromprodukts mit nachhaltigen Zertifikaten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken	Die Nutzung von lokal produziertem Ökostrom stellt eine geeignete Variante dar, um zum einen die Treibhausgasemissionen zu senken und zum anderen auch um die lokale Wirtschaft zu steigern. Der Bezug von lokalem Ökostrom bietet für die Stadt eine günstige Maßnahme. Dieser Ökostrom sollte den Kriterien des OK Power Labels oder des Grünen Strom Labels entsprechen. Die lokal eigenen Stromprodukte der Stadtwerke können durch einen finanziellen Anteil zum Aufbau von Neuanlagen aufgewertet werden. Die Stadt stellt den Strombezug für die eigenen Liegenschaften vollständig um.	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	hoch	keine Einsparung, regionale Wertschöpfung	kurzfristig					
V3	Entwicklung einer Klimaschutzstrategie mit den Stadtwerken und dem Wasserver- und Abwasserentsorger (NUWAB) und gemeinsame Umsetzung	Die Stadtwerke sind zum zentralen Element (Motor) der Energiewende, die NUWAB zum ressourcenschonenden Ver- und Entsorger zu entwickeln. Die Stadt unterstützt die Entwicklung der städtischen Unternehmen. Dazu werden strategische Ziele entwickelt, die in sektorale Planung in Jahresschritten unteretzt werden. Dies betrifft sowohl die Sektoren Wärme und Stromversorgung, Energiedienstleistungen, Wasserversorgung, Regen- und Abwasserbeseitigung Beratungsangebote als auch den Sektor Mobilität.	Stärkung der lokalen Wirtschaft, Einsparung von THG, erneuerbare Energien	hoch		mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO ₂ -Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
M1	Weitere Verbesserung des Angebotes ÖPNV	Der Verkehrsbereich ist für einen großen Teil der CO ₂ -Emissionen verantwortlich. Dies ist auf den hohen Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zurückzuführen. Um den Modal Split zugunsten des Umweltverbundes zu verschieben, sind modellhafte Projekte und Maßnahmen durchzuführen und innovative Dienstleistungen zur Mobilität zu entwickeln, z. B. Rufbusse. Die Wohngebiete bzw. Ortsteile und Gewerbegebiete der Stadt sollen mit weniger Umsteigen in einem komfortablen Takt erreichbar sein. Die Nachfrage seitens der Nutzer sollte durch Anreize, Kampagnen und eine Erschwerung des Individualverkehrs - 30er Zonen, Parkraumbewirtschaftung - gesteigert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist unabdingbar. Einzelhandelsunternehmen können Lieferdienste bzw. Kunden gute Bus-Zustiegsbedingungen zum Einkauf anbieten.	Erhöhung Anteil Umweltverbund	hoch	Anschaffung Bus, Betriebskosten	mittelfristig					
M2	Umstellung des Fuhrparks der Verwaltung und der Stadwerke zu Elektromobilität	Zur Vermeidung von klimaschädlichen Gasen sind nach einer Optimierung der Verkehrswege (Zusammenlegung von Terminen, Vermeidung von Kurzstrecken) die Antriebe auf E-Mobilität umzustellen. Als Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark sind e-Fahrräder in den kommunalen Fuhrpark zu integrieren.	Umstellung Fuhrpark	hoch		mittel - langfristig					
M3	Umsetzung des Elektromobilitätskonzepts und Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für Elektromobilität - Fahrrad und PKW	Im Rahmen des aktuell erstellten Elektromobilitätskonzepts werden diese Bereiche untersucht. Die Stadt fördert gemeinsam mit den Stadwerken die Umsetzung des Konzepts. Durch die Nutzung von Elektrofahrzeugen kann die Gemeinde auch zum Kompetenzpartner für weitere potenzielle Nutzer wie beispielsweise mobile Pflegedienste werden. Auch die Beschaffung von Elektrofahrzeugen für den Bauhof wird empfohlen. Die Voraussetzungen für die notwendige Ladeinfrastruktur könnte von der Stadt gemeinsam mit Interessierten aufgebaut werden.	Elektromobilität, Vorbildrolle der Verwaltung	hoch		mittelfristig					
M4	Verbesserung des intermodalen Verkehr durch angepasste Planungen	Zur Verbesserung der Planung zur Änderung des intermodalen Umweltverbunds im Verkehr, d. h. der Benutzung verschiedener Verkehrsmittel, sind die Übergangsbeziehungen zu verbessern, z. B. durch die Abstimmung der Taktung bzw. die Einrichtung von Abstellanlagen für Fahrräder an Bushaltestellen und an Bahnhöfen.	Stärkung Umweltverbund	nicht quantifizierbar	mittlere Kosten für Einrichtung Bushaltestelle und Abstellanlagen	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
M5 24	Optimierung des Radwegenetzes	Zur Erhöhung des Anteils des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen gehören gute und sichere Radwegeverbindungen, qualitativ hochwertige Radwege und sichere Abstellanlagen. Die vorhandenen Radwege sind zu überprüfen und optimal auszugestalten. Dabei sind Netze auszubauen und Lücken zu schließen. Durch den Ausbau touristischer Radwege verbessert sich auch die Nutzung im Alltagsradverkehr.	Stärkung Umweltverbund	hoch	hoch für Konzept und Radwegebau	mittelfristig					
M6 25	Weiterentwicklung des Systems von Leihrädern - auch Elektroräder für Einwohner und Touristen, nutzbar auch in der Verwaltung	Die Alltagsmobilität auf kurzen Strecken stellt einen hohen Anteil beim MIV. Gerade diese kurzen Wege können mit attraktiven Angeboten auf den Radverkehr umgeleitet werden. Leihräder sind ein erprobtes Mittel, um die Attraktivität des Rades zu steigern. Die Verwaltung prüft die weitere Nutzung von E-Fahrrädern für die verwaltungsinterne Mobilität und angeschaffte E-Fahrräder sind außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zum Verleih anzubieten. So können sowohl Verwaltungsmitarbeiter als auch die Bürger neue Mobilitätsformen testen und zum Wechsel auf eine nachhaltige Mobilität animiert werden. Da der Anteil an E-Bike bzw. Pedelecs immer mehr zunehmen wird, sollen die Abstellstationen und öffentliche Bereiche mit hohen Besucherzahlen mit Ladestationen / Steckdosen ausgestattet werden.	Stärkung Umweltverbund	ca. 1 t/a bei einer Fahrleistung von 5.000 km und einer Einsparung von 150 g/km	geringere Kosten für andere Fahrzeuge	kurzfristig					
M7 26	Aufbau eines nachhaltigen Fuhrparks - Pedelec, klimaschonende Antriebe, Jobrad, Lastenrad	Die Umgestaltung der Mobilität auf einen breiteren Mix schont das Klima. Viele Wege können mit alternativen Fortbewegungsmitteln erledigt werden. Hierzu ist die Berücksichtigung des kommunalen Fuhrparks ein gutes Mittel, auch wird hier die Vorbildfunktion beachtet. Diese Maßnahme ist ein gemeinsames Projekt zwischen der Stadtverwaltung und den Stadtwerken, den Eigenbetrieben und auch der Wohnungsunternehmen.	Stärkung Umweltverbund	hoch	mittel	kurzfristig					
M8 27	Durchführung von Aktionen und Kampagnen zum Thema Radverkehr	Zur Steigerung des Anteils des Radverkehrs am Modal Split sollen entsprechende Aktionen und Kampagnen durchgeführt werden. Schwerpunkt soll dabei der Alltagsverkehr sein. Beispiele sind hierfür: <ul style="list-style-type: none"> • "Stadtradeln" • "Mit dem Rad zur Arbeit" • Fahrradcodieraktionen 	Stärkung Umweltverbund, Vorbildwirkung	gering	keine	mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
M9	Nutzung digitaler Kommunikationsinstrumente (z. B. Videokonferenzen, E-learning, Home-Office)	Durch die Kommunikation per Internet oder Bereitstellung von Dienstleistungen können Präsenzzeiten und Fahrwege eingespart werden. Dies gilt sowohl verwaltungsintern als auch in der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, dem Landkreis, Auftragnehmern etc. Beispiele sind der Einsatz von Gebäudetechnik, Mitfahrzentralen, Telemedizin und die digitale Kommunikation mit den Bürgern.	Reduzierung Verkehr	nicht quantifizierbar	gering	kurzfristig					
I1	Definition eines Budgets für nicht- und gering-investive Energie- und Klimaschutzprojekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	Die Stadt setzt für die bessere Planbarkeit im Haushalt einen zu definierenden jährlichen Betrag für nicht-investive Energie- und Klimaschutzprojekte (z. B. für Öffentlichkeitsarbeit, Schulprojekte, Wettbewerbe, Anreizprogramme etc.) fest. Dieses Budget kann die Stadt für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes unterstützend nutzen.	Umsetzung von Aktivitäten zum Klimaschutz	nicht quantifizierbar	keine, kann aus Einsparungen z.B. aus dem Kommunalen Energiemanagement ergänzt werden	mittelfristig					
I2	Hausmeister- und Bauhofmitarbeiter-schulung	Die Qualifizierung der Hausmeister und Bauhofmitarbeiter, der für die Gebäude, Plätze u. a. Verantwortlichen bzw. der Unternehmen, die Wartung und Instandhaltung durchführen, ist eine Voraussetzung für ein funktionierendes Energiemanagement. Es werden vor allem Kenntnisse in der Bedienung / Handhabung der vorhandenen Heizungsanlagen und Regelmöglichkeiten vermittelt. Pro Jahr sollte mindestens eine Schulung angeboten werden. Diese Schulung kann Vor-Ort im Rahmen einer jährlichen Objektbegehung stattfinden und durch externe Experten begleitet werden.	Energie- und Kosteneinsparung, Vorbildwirkung	geschätzt ca. 5 % bis 10 % Einsparung je Gebäude	hoch	kurzfristig					
I3	Schaffung von personellen Ressourcen und Kompetenzen für Energieeffizienz und Klimaschutz	Zur Beförderung der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und seines Maßnahmenkatalogs ist die Stelle „Kommunales Klimaschutzmanagement“ einzurichten. In dieser Stelle konzentrieren sich eine Vielzahl von Aufgaben und Zuständigkeiten rund um das Thema Klimaschutz und kommunale Energiepolitik. Auf Grundlage des Klimaschutzkonzeptes kann sich die Stadt / kommunales Unternehmen die Stelle eines Klimaschutzmanagers durch die ZUG gGmbH oder die KfW fördern lassen.	Umsetzung Klimaschutzkonzept, Steigerung Energieeffizienz durch Energiemanagement	nicht quantifizierbar	hohe Einsparung bei Verwaltung und Wertschöpfung durch Umsetzung Klimaschutzkonzept und der Einführung des Energiemanagements	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
14	Nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung	Die Stadt erstellt Beschaffungsrichtlinien, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, insbesondere für - Einkauf von Energie z. B. Zertifizierter Ökostrom, Biogas - Computer, Drucker, sonstige IT – Geräte - Fahrzeuge - Büromaterialien, Bürausstattung und -möbel - Beleuchtung - Gebäudereinigung, Lebensmittel (Getränke, Catering) - Streugut für den Winterdienst - Baustoffe Die direkte Vermeidung von Treibhausgasemissionen aber auch die Vorbildwirkung der Stadt sind hier entscheidend. Es soll ein Katalog für Standards im Beschaffungswesen angewandt werden, um auf Verbrauchsreduzierung, höhere Energieeffizienz, Verwendung nachwachsender Rohstoffe und Recyclingprodukte in diesem Bereich abzustellen. Als Grundlage kann hier die Berliner Richtlinie für nachhaltige Beschaffung dienen.	nachhaltige Beschaffung, Vorbildwirkung	gering	Kostenreduzierung durch Lebenszyklusbetrachtung	kurzfristig					
15	Mitarbeiter-sensibilisierung und -motivation zum energieeffizienten Nutzerverhalten	Kommunen mit einem eingeführten Energiemanagement konnten nachweisen, dass durch Mitarbeitersensibilisierung ca. 5 - 10 % Energie eingespart werden können. In der Verwaltung sollen dazu Aktionen und Kampagnen unter Einbezug der Nutzer durchgeführt werden. Auch die Einführung eines Anerkennungssystems für Ideen oder die Einhaltung von internen Zielstellungen ist sinnvoll. Dabei sind wichtige Elemente: - Information (Aktionswoche, Broschüren, Infozettel, Vorträge, Intranet News, Feedback etc.) und - Motivation (Anreizsysteme, Wettbewerbe etc.). Folgende Themen könnten z. B. behandelt werden: - Stand-by und generell das Thema Strom sparen - Richtig Heizen und Lüften - Beleuchtung der Arbeitsräume - Abschaffung von Einzelgeräten wie z. B. Kühlschränke, Mikrowellen, Wasserkocher) in den Büros zugunsten von effizienten Geräten an zentraler Stelle.	Energiekosten-einsparungen	In einzelnen kommunalen Gebäuden 5 bis 10 % durch nachhaltiges Handeln	mittel	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
16	34 Weiterbildung und anderer kommunalpolitischer Akteure zum Thema Klimaschutz	Das Thema Energie und Klimaschutz ist sehr komplex und stellt oft eine Herausforderung für die Mitarbeiter der Verwaltung dar. Um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, ist ein fundiertes Wissen erforderlich. Die Stadt fördert diese Wissensvermittlung aktiv, z. B. indem sie den Mitarbeitern die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen ermöglicht, die Organisation von Exkursionen übernimmt, den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen pflegt, die Veranstaltungen mit Fachvorträgen oder Filmabende organisiert. Themengebiete sollten sein: Vergabe, Geldanlage, Planung, Liegenschaften, Beschaffung, Baugeschehen, Schulen und Kitas.	Wissensvermittlung zum Klimaschutz	nicht quantifizierbar, da Grundlagenarbeit	gering	kurzfristig					
17	35 Einführung des European Energy Award (eea)	Einführung des Zertifizierungsverfahrens European Energy Award (eea) bis zur Auszeichnung und anschließende Fortführung darüber hinaus. Im Rahmen des eea werden alle Handlungsfelder der Kommune einer Analyse und Bewertung unterzogen. Dieser vorliegende Maßnahmenkatalog ist bereits nach dieser Systematik aufgebaut. Der eea ist ein an Grundsätze des Qualitätsmanagement orientiertes Instrument zur Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen, die im Rahmen eines Energie- bzw. Klimaschutzkonzeptes entwickelt wurden. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und ein vergleichendes Benchmark mit anderen Kommunen sind wichtige Aspekte.	Organisation und Strukturierung der Energiepolitik	gering	mittel	mittelfristig					
K1	36 Strategie zur Öffentlichkeitsarbeit als Klimaschutzstadt	Generell stellt die Öffentlichkeitsarbeit einen zentralen Baustein der Klimaschutzarbeit dar. Im Kapitel Öffentlichkeitsarbeit des Klimaschutzkonzepts sind Empfehlungen dazu detailliert beschrieben. Dieses Konzept gilt es in den nächsten Jahren umzusetzen. Darin eingebunden sind <ul style="list-style-type: none"> - die Internepräsens - Beratungsangebote und Information zu Fördermitteln - Informationen über Projekte in der Kommune - Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionstage - Veröffentlichung der THG-Bilanz - Veröffentlichung der Gebäudeenergieberichte. Themenstellungen für die Kampagnen können sein: Overdeveloped.eu, Stadtradeln, Solardachkampagne, Heizenergiecheck, etc.	Information und Motivation, Beteiligung	nicht quantifizierbar	keine	kurzfristig					

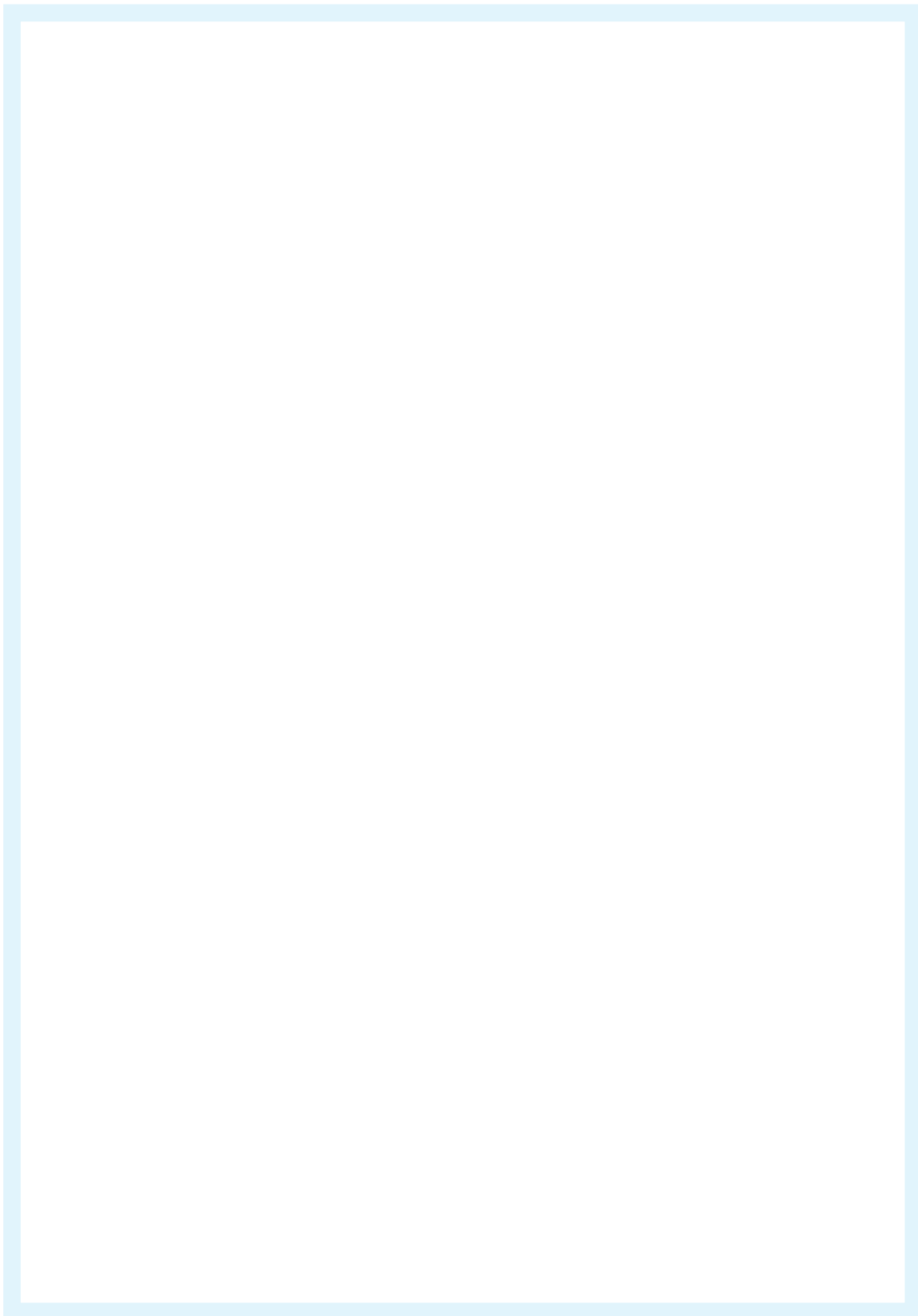
NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
K2	Etablierung und Stärkung von lokalen Wirtschaftskreisläufen	Die Stärkung von lokalen Strukturen, z. B. im Lebensmittelbereich verbessert den ökologischen Fußabdruck. Hierzu können lokale Produzenten an geeigneten Angeboten teilnehmen und die Konsumenten zur Nutzung animieren. Hierzu gibt es die klassischen Wochenmärkte, den Tag der Regionen. Diese Vermarktung kann erweitert werden: mobile Marktplätze, Hofläden, Dorfäden, Biokisten, Verbrauchergemeinschaften oder Marktschwärmer. Die Stadt unterstützt diese Entwicklungen.	Information und Motivation, Beteiligung, Steigerung der lokalen Wirtschaft	nicht quantifizierbar	keine	kurzfristig					
K3	Aktionstag zum Klimaschutz an verschiedenen Standorten	Die Stadt organisiert einmal pro Jahr einen Aktionstag zum Thema ‚Energie‘ z. B. zum "Tag der Erneuerbaren Energien". Hierbei bietet die Stadt, Firmen und Privatpersonen die Möglichkeit, ihr Engagement in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Stadt sollte hier ihrer Vorbildrolle gerecht werden und künftige Projekte sowie bereits erfolgte Investitionen in den Klimaschutz zur Nachahmung für Privatpersonen und Unternehmen empfehlen. Private Betreiber von erneuerbaren Energien könnten einen Tag der offenen Tür für Interessierte anbieten. Eine Anbindung an bestehende, bereits eingeführte Aktionstage wie den Tag der Regionen ist sinnvoll. In diesen Fällen könnte ein regelmäßiger Schwerpunkt zum Thema Energie und Klimaschutz gewählt werden.	Information und Motivation, Beteiligung	nicht quantifizierbar	Förderung regionale Wertschöpfung	kurzfristig					
K4	Bildungsprojekte in Schulen und Kitas zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen	Die Bildung der kommenden Generation ist für die Umsetzung und Akzeptanz der Energiewende wichtig - auch die nachgestellten Effekte im Elternhaus. Durch die Vermittlung von Wissen zu dem Bereich in Form von Projekttagen bzw. -wochen, Exkursionen, Durchführen von Energiemanagement durch Schüler, Einbeziehen des Themas in den Unterricht werden die Schüler und Lehrer, aber auch die Eltern und Familien erreicht. Spezifische Angebote gibt es auch für Kitas. Die Stadt organisiert und vermittelt entsprechende Angebote z. B. gegenüber dem Landkreis u. a. Die Stadtwerke können an dieser Stelle hilfreich sein.	Information und Motivation, Kosten-einsparung und Vorbildrolle		gering	kurzfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
K5 40	Energieberatung für Privatpersonen	Gemeinsam mit der Sanierungsstelle der Stadt, der Verbraucherzentrale (oder eines anderen Anbieters) und dem kommunalen Klimaschutzmanagement soll ein herstellerneutrales Energieberatungsangebot dauerhaft etabliert werden. Dazu sollen geeignete Orte und regelmäßige Termine festgelegt werden. Die Beratung der Verbraucherzentrale bietet auch die Möglichkeit einer mobilen, aufsuchenden Beratung. Schwerpunkt sollten die Themen Energieeinsparung (z. B. richtig Heizen und Lüften oder der Heizenergiecheck), Energieeffizienz und erneuerbare Energien sein. Sinnvoll ist eine Zusammenarbeit mit den Energieversorgern und weiteren Akteuren. Das Angebot ist aktiv zu bewerben und entsprechend der Nachfrage auszubauen. Auch digitale Angebote können auf der Internetseite beworben werden.	Energieeinsparung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz in privaten Haushalten	nicht quantifizierbar	Kostenreduzierungen bei Haushalten, Wertschöpfung	kurzfristig					
K6 41	Energiestammisch oder Energienetzwerk	Einrichtung eines themenbezogenen Energiestammisches bzw. der Gründung oder der Beitritt in ein kommunales Klimaschutznetzwerk mit anderen Kommunen, Unternehmen, Industrie, Stadtwerke, Energiegenossenschaft, Windenergieunternehmen, Verkehrsverbund und dem Landkreis, bei dem sich Bürger, lokale Unternehmer (Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Handwerk), Industrie und andere Klimaschutzakteure mit der Verwaltung austauschen. Klimaschutz und die kommunale Energiepolitik werden dabei als Thema regelmäßig auf die Tagesordnung gesetzt. Die Plattform soll auch dem Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung von Effizienzmaßnahmen - spezielle die Abwärmepotenziale, der Steigerung der erneuerbaren Energien, dem Angebot von Förder- und Beratungsangeboten u. Ä. dienen.	Energieeinsparung und Energieeffizienz in Unternehmen, Kommunen, Industrie	nicht quantifizierbar	Steigerung regionale Wertschöpfung und Kostensenkung	mittelfristig					

NR	Titel	Kurzbeschreibung	Ziel	CO2-Einsparpotenzial	Finanzielle Wirkungen	Umsetzungszeitraum	nicht wichtig	eher unwichtig	keine Tendenz	eher wichtig	sehr wichtig
K7 42	Steigerung des Stadtgrüns	Die Steigerung der Begrünung innerhalb der Stadt verbessert die Anpassung an den Klimawandel, z. B. durch besseres Regenwassermanagement oder Kühlungseffekte durch Stadtgrün. Stadtgrün unterstützt auch die Artenvielfalt und hilft Insekten. Auch private Gärten und Grünflächen werden hier betrachtet. Durch eine Kooperation zwischen Stadt und Bürgern können gemeinsame Pflanzungsprojekte entstehen, z. B. Baumpatenschaften. Bei allen Maßnahmen sollten wildtiergerechte Kriterien beachtet werden, z. B. heimische Gehölze oder Igelpassagen unter Zäunen. Ebenso steigert Stadtgrün die Lebensqualität. Auch zu dieser Maßnahme können naturnahe Regen-auffangbecken / Teiche gezählt werden. Die Landwirtschaft kann ebenfalls zu dieser Maßnahme beitragen über ein geändertes Mahdregime und die Anlage von Blühstreifen. Das bedeutet weniger Mahd und an geeigneten Stellen auch 1-jährige Standzeiten. Viele Insekten benötigen lange Halme zur Überwinterung und im Sommer die Blüten zum Überleben. Für Grünflächen bieten sich eigens zusammengestellte Blühmischungen an. Weniger gemähte Flächen lassen Regenwasser besser versickern und speichern dieses besser.	Anpassung an den Klimawandel, Steigerung der Artenvielfalt und der Lebensqualität	niedrig	weniger Ausgaben für die Mahd	kurzfristig					

Weitere Maßnahmenvorschläge

1	
2	
3	
4	



DIES & DAS

Termine, Angebote, Kontakte, Öffnungszeiten

Weißer Ring

Der Weiße Ring – ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten – hält jeden letzten Freitag im Monat von 15–17 Uhr in der Kreisverwaltung Sprechstunden ab.

Die Beratung ist unverbindlich, kostenlos, unbürokratisch und auf Wunsch anonym.

Verbraucherzentrale mobil

Die Verbraucherzentrale Brandenburg berät im Digimobil per Videochat zu Verträgen & Reklamation, Geld & Versicherungen



und vielem mehr. In Luckenwalde, gegenüber Markt 7 (an der Kirche) immer 12–14 Uhr. Die nächsten Termine: 11.08. und 23.08.

Hain & Zunder Festival

Der Musik- und Kulturförderverein Luckenwalde e. V., bekannt durch das Alhambra am Luckenwalder Marktplatz, veranstaltet dieses Jahr wieder das Hain & Zunder Festival an den BMX-Trails im Elsthal, Teichwiesenweg 2. Vom 5. bis 6. August werden über 20 regional und überregional bekannte DJs auf zwei verschiedenen Floors ausnahmslos alle Gäste zum Tanzen bewegen. Direkt an der Flaeming-Skate und doch optisch mitten im Wald ist das Gelände gut zu erreichen und bietet gleichzeitig eine einzigartige Atmosphäre.

Großer Dank gilt der Stadt Luckenwalde, sowie allen Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung.

Das Festival ist komplett ehrenamtlich organisiert mit dem

Ziel, die Kultur in Luckenwalde zu beleben und zu fördern. Zudem sollen selbstständige Dienstleisterinnen und Dienstleister sowie Künstlerinnen und Künstler von dem Festival profitieren und dadurch eine Plattform bekommen.

Freitag, 5. August 18 – 1 Uhr, Samstag, 6. August 14 – 1 Uhr

Reisen mit der Volkssolidarität

13.09.

Kloster Chorin und Schiffshebewerk mit Schifffahrt

04.10.

Die besten Ecken der Lausitz mit Schifffahrt auf dem Senftenberger See

15.11.

MDR-Studiotour Leipzig

07.12.

Lichterfahrt mit Fernsehturm

Reiseanmeldung: mittwochs von 9 bis 12 Uhr, Haus der Volkssolidarität, Carl-Drinkwitz-Straße 2, Tel. 03371/615354

Stadtradeln in Teltow-Fläming: 28. August bis 17. September 2022: Machen Sie mit!

Der Landkreis Teltow-Fläming und seine Kommunen nehmen von Sonntag, 28. August bis

Samstag, 17. September 2022 zum fünften Mal am internationalen Wettbewerb Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima teil. Zwei Auftakttouren mit den Zielen Luckenwalde und Großbeeren sind in Planung. Natürlich wird es wieder eine spannende Preisverleihung geben.

Der Landkreis lobt Preise in den Kategorien aus: fahrradaktivste Kommune mit den meisten Kilometern pro Einwohner, fahrradaktivstes Mitglied der Stadt- und Gemeindevertretungen, fahrradaktivstes Mitglied im Kreistag, Mitmachpokal, fahrradaktivste Schulklasse/Schule, fahrradaktivstes Unternehmen und fahrradaktivste Familie.

Neben Pokalen und Urkunden sind eine Eintrittskarte in die Fläming-Therme in Luckenwalde, zwei Gutscheine für die Nutzung der Skate-Arena und weitere tolle Sachpreise (u. a. Fahrradtaschen) zu gewinnen. Auch der große Wanderpokal für die fleißigste Kommune geht in Teltow-Fläming wieder auf Reise.

Kostenfrei registrieren können sich alle Teilnehmer*innen auf der Stadtradeln-Webseite des Landkreises bzw. auf der Unterseite der jeweiligen Kommune: <https://www.stadtradeln.de/landkreis-teltow-flaeming>

Bei Gründung eines Teams achten Sie bitte auch darauf, die Kategorie anzugeben, in der Ihr Team radelt – also bspw. Familie oder Unternehmen.

Veranstaltungen auf der Volksbühne und rundherum

August

- ▶ 06.08. | Flohmarkt vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V.
- ▶ 12.08. | Session am MusicShop
- ▶ 24.08. | 5. Kultur & Streetfood Festival Luckenwalde
- ▶ 27.08. | Jazz auf der Volksbühne

September

- ▶ 03.09. | Konzert des DRK Chors
- ▶ 04.09. | Familienfest des Luckenkiener Karneval Klub e. V.
- ▶ 10.09. | Flohmarkt vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V.
- ▶ 24.09. | Konzert des Lyra Chors

Oktober

- ▶ 01.10. | Flohmarkt vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V.



Programmänderungen vorbehalten! Weitere Veranstaltungshighlights sind bereits in Planung.

INFO

Kontakt, wenn Sie die Volksbühne für Ihren Auftritt nutzen möchten: Valeria Pense
Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
☎ 03371 672-216
E-Mail: kultur@luckenwalde.de

Veranstaltungen im Go7

Kinder und Jugendliche aus Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal können an einem Ferienlager in Scharbeutz (Kieler Ostsee) teilnehmen. Vom 8. bis 13. August sind wir nur wenige Meter vom Strand in Hauszelten untergebracht. Ein tolles Ferien-camp in Schleswig-Holstein. Geplant ist neben Baden in der Ostsee u. a. eine Strandolympia-

de, der Besuch des Hansa Parks und ein weiterer Tagesausflug. Für die Projekte sind Anmeldungen und Elternurlaubnisse notwendig. Dieses kann gern per Mail jzgo7@gmx.de geschehen oder einfach persönlich im Jugendzentrum Go7 vorbei schauen.

i. A. Sascha Wittig, Go7

Kultur & Streetfood Festival am 24. August

Zum fünften Mal trifft kulturelle Vielfalt wieder auf kulinarische Entdeckerfreude!

Von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr begeistern wieder Privatköche und Institutionen an mobilen Garküchen und Marktständen mit Kochkunst aus aller Welt. Darüber hinaus können Sie sich auf musikalischen Ohrenschaus auf der Volksbühne und sportliche Höhenausflüge freuen.

Haben auch Sie Lust, den Kochlöffel zu schwingen? Oder wollen Sie uns einfach vor Ort unterstützen? Dann sprechen Sie

uns gern an und werden Teil des Kultur & Streetfood-Vorbereitungsteams.

INFO

Stadt Luckenwalde
Amt Wirtschaftsförderung,
Kultur und Tourismus
Ansprechpartnerin: Anke Habelmann
Telefon: 03371 / 672-218
Mail: fluechtlingskoordination@luckenwalde.de
Weitere Informationen erfahren Sie unter: www.luckenwalde.de